

# Neue Technik hilft Frauen

Mit einer neuartigen Operationstechnik besteht für bundesweit rund vier Millionen Frauen nach Angaben des Klinikums Osnabrück Hoffnung auf ein Ende ihrer Blasen Schwäche. Wie das Klinikum a mitteilte, wird die in Australien entwickelte Operationstechnik bislang europaweit nur in Osnabrück angewandt. In dem Akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Münster seien seit Februar diesen Jahres 70 Betroffene erfolgreich operiert und von ihrer Blasen Schwäche befreit worden.

Jede vierte Frau leidet nach Klinikangaben unter Blasen Schwäche, rund vier Millionen von ihnen sei nur durch eine Operation zu helfen. Ursache sei fast immer eine Erschlaffung der Beckenbodenmuskulatur, die altersbedingt, durch Geburten oder andere Operationen eintrete.

Der Osnabrücker Chefarzt Klaus Goeschen habe zusammen mit dem australischen Urogynäkologen Peter Petros rund 20 spezielle Operationswege in minimal-invasiver OP-Technik (Schlüssellochtechnik) entwickelt, um gezielt die erschlafften Teile der Muskulatur zu stärken. Dabei sei die exakte Diagnose, an welchen Bändern und Membranen die Schwäche eintritt, Grundvoraussetzung für den Eingriff.

Am Klinikum Osnabrück soll ein Trainingszentrum für die neue Therapieform entstehen, um Gynäkologen bundesweit für die neue OP-Methode zu schulen.